

ELIZABEL



Deutscher
Kräutergeist
ERSTKLASSIGES
KÖLNISCHES
WASSER
GUSTAV BOEHM
OFFENBACH M.

Lelio sah sich in dem schönen kleinen Raum um, und seine Hand fuhr liebevoll über die schöngemaserte Tischplatte. „Auch Sie sind nicht frei von der Materie, Herr Professor. Hätten Sie sonst so liebevoll alles ausgestalten können, was um Sie ist — und was doch nur von dieser Welt ist? Ist es nicht rätselhaft, daß man so ganz drüben weben — und auf die kleinen Dinge des Alltags soviel Bedacht nehmen kann?“

„Ich kann Ihnen keine Rätsel lösen“, sagte der Professor traurig. „Ich weiß nur: Gabriele kommt nicht mehr. Ist es, weil ein Mensch von draußen kam? — — Ich weiß es nicht.“

„Weil dieser Mensch von draußen Ihre eigenen Gedanken auch wieder hinausgelenkt hat — nur durch seine Anwesenheit?“

„Nein!“ sagte der Professor heftig. „Gabriele ist nicht nur in mir. Sie kam und sprach — ersparen Sie es mir, zu Ihnen darüber zu reden. Sie glauben ja doch nur halb, und das täte mir jetzt weh. Ich habe zu allzuvielen gesprochen. Eins habe ich mir bewahrt: die Ehrlichkeit den Menschen gegenüber. Nie konnte es mir etwas anhaben, wenn ich in den Augen anderer las: Aber der Alte ist ja verrückt. Ich bin ein Bekenner. Ich dränge nicht auf, aber ich leugne auch nicht.“

„Muß ich fort aus Ihrer Welt?“ fragte Lelio schmerzvoll. Einen Augenblick lang stieg ihm der Gedanke auf, den ihm der Forsteleve suggeriert hatte: Hetty. Sie war jung, hübsch und lieb. An eine Geldehe hatte er ohnehin nie gedacht. Als ihr Gatte wäre er vielleicht in diesem Umkreis geblieben, in dem etwas war, das ihn unbeschreiblich lockte.

Aber als er den grauen Mann vor sich sah, erschien ihm der Gedanke grotesk, daß er sich als Schwiegersohn in dies alles sozusagen einkaufen könnte; grotesk, daß ein seliger Geist sich einem legitim angetrauten Schwager besser offenbaren würde als einem Fremden. Ob Lüge, ob Wahrheit, der Preis seines ganzen Lebens, seiner Freiheit war dafür doch zu hoch. Es war besser, daß er ging, ehe er sich allzu tief in diese Dinge versponnen hatte, für die er vielleicht allzu zugänglich wurde durch seinen heruntergekommenen Nervenzustand, um dessentwillen er hergekommen war.